

## **Jurypreis Biennale „Refugium“ Kulturort Weiertal 2017**

### **Die Jury der Biennale „Refugium“ 2017 vergibt den diesjährigen Preis einstimmig an Gabriela Gerber und Lukas Bardill für ihr Werk „Doppelstall“**

Die Installation „Doppelstall“ ist präzise in der Landschaft des Austragungsortes verankert und agiert zugleich vielschichtig auf der Ebene des Diskurses zwischen Abbild und Wirklichkeit. Denn das Bild der Umgebung, das im Innern des Stalls projiziert wird, ist mehr als ein Abbild des Blicks in die Landschaft. Gerber/Bardill haben das, was auf dem Bildschirmfenster zu sehen ist, zusätzlich zeichnerisch verfremdet und zeigen uns ein Spiegelbild dessen, was heute unter Realität noch zu verstehen ist.

Auch wenn „Doppelstall“ nicht die nächstliegende Umsetzung des Titels der Ausstellung ist, so behandelt das Werk das Thema doch auf tiefere, hintergründige Weise und reagiert scharfsinnig auf die geografischen und kulturellen Parameter des Weiertals. Der Schopf, seiner Funktion als freistehende Schutzhütte im Gebirge enthoben, wurde in das ‚Paradis terrestre‘ des Weiertals versetzt und avanciert hier zum Symbol des Humanitären. Dies wiederum wird durch den bestehenden Hochsitz, der im Zentrum der Projektion steht, gründlich hinterfragt. Das zum Landschaftsbild gehörende Bauwerk bietet eben nicht dem Flüchtling und Gejagten ein Obdach, sondern dient dem Jäger bei der Pirsch.

### **Weitere ehrenvolle Erwähnungen möchte die Jury auch den Kunstschaaffenden Yves Netzhammer, Victorine Müller und huber.huber aussprechen.**

huber und huber überzeugen mit einem vergoldeten Weidezaun, der auf zurückhaltende, aber vielschichtige Weise das Wohlstandsrefugium Schweiz spiegelt. Victorine Müller nutzt den vorgegebenen Rahmen einer Rosenpagode für eine träumerisch überhöhte, aber nicht nur mit positiven Assoziationen versehene Installation. Und Yves Netzhammer konterkariert mit seiner bildnerischen Verfremdung von stylischen Gartenmöbeln und -werkzeugen den naiven Traum der Städter vom Leben auf dem Land.

#### **Juroren des Jurypreises**

Dorothee Messmer, Direktorin Kunstmuseum Olten

Markus Landert, Direktor Kunstmuseum Thurgau/Ittinger Museum

Christoph Doswald, Vorsitzender Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum Stadt Zürich